

- Führungen/Workshops im Rahmen der Kulturstrolche zum Thema: Was ist Museumsarbeit und wie und warum bewahren wir das materielle Kulturerbe?
- Führungen für Erwachsenengruppen zum Thema Sportgeschichte, religiöses Leben in Gladbeck, Gladbecker Geschichte
- Veranstaltungen wie die Winterabende und der Internationale Museumstag mit Unterstützung des Fördervereins und des Vereins für Orts- und Heimatkunde

Das Museum der Stadt Gladbeck hat in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle die digitale Ausstellung „FrauenLeben“ konzipiert und durchgeführt. „Frau oder Fräulein? Job oder Ehe? Kind oder Kultur? Politik oder Party? Sport oder Spaß?“ Für die digitale Ausstellung zum Internationalen Frauentag am 8. März haben uns Gladbeckerinnen ihre Fotos und Geschichten geschickt. Heraus kamen 46 starke Fotografien mit den zugehörigen Geschichten aus dem Alltag Gladbecker Frauen von 1929 bis heute. Die Ausstellung ist weiterhin auf der Website (<https://museum-gladbeck.de/gallery/>) und Facebook-Seite des Museums zu sehen.

Das Museumsteam hat der Dauerausstellung in den Themenräumen 2. Weltkrieg und Nationalsozialismus in Gladbeck und „Wirtschaftswunder, 60/70er Jahre in Gladbeck ein jeweils großes Update gegeben. Darin enthalten sind neben den Umbauten einige spektakuläre neue Exponate sowie die Vermittlung von neuen, ungenutzten Vitrinen aus den Beständen des Deutschen Bergbaumuseums.

Die Sammlungsarbeit des Museums machte während der Corona-Einschränkungen einige Fortschritte. Die Katalogisierung der Museumsbücherei ist abgeschlossen, die Bilder- und Gemäldesammlung wurde überprüft und inventarisiert. Der große Bestand an Flachware (Pläne, Karten, Fotografien, Plakate, Urkunden, Briefe) wurde neu geordnet und nach konservatorischen Kriterien verpackt.

Auch wenn der Kontakt zu Leihgebern und Schenkern von Objekten eingeschränkt war, gab es einige hochwertige Neuzugänge für die Sammlung des Museums. Darunter sind u.a. Möbel mit besonderer Objektbiografie, ein funktionstüchtiger 16mm-Lichtfilmprojektor von Siemens aus den 50er Jahren und ein Konvolut aus der Puppenwerkstatt Misch, die bis 2004 an der Horster Straße bestand.

Seit dem 10.6. konnte das Museum endlich wieder Führungen und Workshops anbieten. Bei den Kindergärten und Schulklassen konnte das Team seitdem einige neue Ideen ausprobieren. Im Rahmen des Kulturrucksacks fand im Juli der Augmented Reality Workshop „Bitte nicht anfassen?“ statt.

Seit dem 6. Juli betreut das Museum in Zusammenarbeit mit dem ZGB die wiedereröffnete Vogelinsel. Dazu registriert der Besucherservice des Museums die Anmeldung, Schlüsselausgabe und Kontaktnachverfolgung und kann den eigenen Besucherinnen und Besuchern ein zusätzliches Erlebnis anbieten.

Trotz der Einschränkungen konnte das Museum drei Praktikantinnen (ein Studienpraktikum von 6-Wochen, ein 2-wöchiges und ein 1-tägiges Schülerpraktikum) einen Einblick in die Museumsarbeit geben.

Für das Radiofeature „Stadtteilnamen“ stieg Radio Emscher Lippe zusammen mit dem Museum in die Zeitmaschine unter der Frage: „Wie kamen die Stadtteile im Laufe der Jahrhunderte zu ihren jetzigen Namen?“ Das Feature ist online unter

<https://www.radioemscherlippe.de/thema/stadtteilnamen-5044.html> für die Städte Bottrop, Gelsenkirchen und Gladbeck abrufbar.

Ausblick 2. Halbjahr

Für das 2. Halbjahr nimmt das Museum das 60. Jubiläum des Anwerbeabkommens der BRD mit der Türkei zum Anlass, die Geschichte der Gladbecker Gastarbeiter auszustellen. In Kooperation mit dem Freundeskreis Gladbeck-Alanya, dem Integrationsrat und dem Stadtarchiv sollen nicht nur die Türkeistämmigen sondern auch Menschen anderer Herkünfte, die als Arbeitskräfte nach Gladbeck gekommen sind, in der Ausstellung sprechen. Von 1955 bis 1968 schloss die Bundesrepublik Deutschland Abkommen mit Italien, Spanien, Griechenland, Türkei, Marokko, Südkorea, Portugal, Tunesien und dem ehemaligen Jugoslawien. Gesucht werden Menschen, die ab 1955 per Anwerbeabkommen nach Gladbeck gezogen sind. Die Ausstellung startet am 30. Oktober 2021.

Für die Dauerausstellung des Museums sind weitere Updates in der „Lebenswelt des Bergmanns“ und in den Schaukästen am Eingang des Museums geplant.

Veranstaltungen plant das Museum für das 2. Halbjahr im üblichen Rahmen. Nach Möglichkeit sollen wieder die Winterabende mit Unterstützung des Vereins für Orts- und Heimatkunde und das Adventcafé des Fördervereins stattfinden. Das Museum hofft, wieder mehr Besucherinnen und Besucher in Führungen und Workshops begrüßen zu können.

Perspektiven für die Dauerausstellung

Für die Weiterentwicklung der Dauerausstellung präsentiert der Museumsleiter in der Kulturausschusssitzung das Konzept und die Perspektiven der Ausstellungsgestaltung in den kommenden Jahren im Kontext aktueller museologischer Entwicklungen und der Steigerung der Besucherzahlen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:

keine

folgende

Beschlussentwurf:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Linda Wagner -

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: